

Der Januar war zu warm und zu nass

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 1,7°C war der Januar 2012 um 1,7°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) mit einer durchschnittlichen Temperatur von 4,1°C deutlich wärmer ausfiel. Die 2. Dekade (11.-20. Januar) war mit 1,7°C auch noch zu mild und die 3. Dekade (21.-31. Januar) war mit minus 0,4°C etwas kälter als der langjährige Durchschnitt. Am kältesten war es mit minus 7,0°C am 31. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit jedoch noch deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von 2m gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 13 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen deutlich unterschritten. Die 4 Eistage (Maximum <0°C) liegen auch deutlich unter den durchschnittlichen 8 Eistagen. Am 01. Januar stieg die Temperatur mit 10,1°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) nur knapp verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 52,4 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 1,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das immerhin 120%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade nur durchschnittlich mit 0,1 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2. Dekade mit täglich 2,7 deutlich mehr und in der 3. Dekade mit 2,2 Stunden auch noch relativ viel Sonnenschein. Am 31. Januar schien die Sonne mit 8,0 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 18 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 184,8l/qm deutlich über dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm. Der Niederschlag verteilte sich auf 19 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 18 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und 7 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). An 16 Tagen fiel Regen und an 3 Tagen schneite es. Dabei wuchs die Schneedecke kurzfristig bis auf 10cm an (21. Januar). Am 01. Januar fiel mit 28,6l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar schon recht hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war stürmisch. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 08. Januar mit gut 84km/h (=9 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin 11 Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp 8 Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt aber etwas schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (34%) und West (32%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 8% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte genau 100% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an 5 Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2011 ein zu warmer und zu nasser Wintermonat mit war.